

Seminar: Public Choice and Public Economics

Veranstaltung Nr. 24261, HS 21

Prof. Dr. Alois Stutzer, Universität Basel, alois.stutzer@unibas.ch

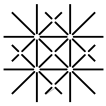
Thema:	Ausgewählte Anwendungen aus dem Themenbereich «Public Choice and Public Economics»
Ablauf:	Einführung: Freitag, 20. August 2021, 10.15-12.00 Uhr Raum: WWZ, S14 Präsentation der Dispositionen: Freitag, 24. September 2021, 14.15-18.00 Uhr Raum: WWZ, S14 Blocktag I: Montag, 22. November 2021, 8.15-18.00 Uhr Raum: WWZ, S13 Blocktag II: Mittwoch, 24. November 2021, 8.15-18.00 Uhr Raum: WWZ, S13
Dauer:	1 Semester
Zyklus:	Jedes Herbstsemester
Kreditpunkte:	12 CP (Bachelorarbeit)
Modul:	Modul Bachelorarbeit II (Economics) (Bachelor Wirtschaftswissenschaften)
Lehrassistenz:	Severin Zimmermann, severin.zimmermann@unibas.ch
Stand:	25. Juni 2021

I. Ziel

Diese Veranstaltung geht von konkreten finanz- und wirtschaftspolitischen Problemen aus, wie sie sich in der Schweiz und auf der Welt stellen. Es wird die ökonomische Theorie herangezogen, um diese Probleme zu analysieren und Lösungsansätze aufzuzeigen. Besonderen Fokus wird auf den Einbezug von Einsichten aus der modernen Politischen Ökonomie gelegt. Das erarbeitete Wissen im Rahmen der Vorlesungen „Einführung in die Politische Ökonomie“ und „Public Choice and Public Economics“ ist deshalb eine wichtige Grundlage für das Seminar.

In der Veranstaltung wird grosses Gewicht auf die wissenschaftliche Diskussion gelegt. Die Teilnehmenden wirken durch eigene Arbeiten und Vorträge aktiv an der Problembearbeitung mit.

Vermittelt wird, wie die ökonomische Theorie praktisch und produktiv anwendbar ist. Im Weiteren sollen Einsichten über die Möglichkeiten und Grenzen der Wirtschaftspolitik im politisch-ökonomischen System und über Ansatzpunkte wirtschaftspolitischer Beratung gewonnen werden.



II. Vorgehen

Einführung

- Allgemeine Einführung zur ökonomischen Herangehensweise an wirtschaftspolitische Fragestellungen
- Organisation des Seminars
- Präsentation möglicher Themen
- **Themenvergabe**

Der Besuch der Einführungsveranstaltung ist obligatorisch!

Einzelarbeiten

Die schriftlichen Beiträge nehmen Bezug auf einige wichtige theoretische und empirische Artikel in der ökonomischen Literatur zur gewählten Fragestellung. Den Ausgangspunkt bildet die allenfalls hierfür angegebene themenspezifische Grundlagenliteratur. Es ist unerlässlich, nach weiterer Fachliteratur zu den Themen zu recherchieren. Darüber hinaus werden diese theoretischen Erkenntnisse auf die konkrete wirtschaftspolitische Problematik angewandt. Die schriftliche Arbeit bietet so eine Kombination von deskriptiver Darstellung und positiver ökonomischer Argumentation.

Das Grundgerüst der Analyse bildet das ökonomische Verhaltensmodell und seine Erweiterungen. Im Vordergrund steht die vergleichende institutionelle Analyse.

Ablauf:

1. Disposition

Die Disposition soll eine Beschreibung und Eingrenzung der Fragestellung, den Aufbau der Arbeit, sowie Anknüpfungspunkte zur wissenschaftlichen Literatur beinhalten.

- o 24. September 2021: 5-minütige Präsentation der Disposition im Plenum
Präsentationsfolien bis zum 22. September 2021, 17.00 Uhr per Mail an Severin Zimmermann (severin.zimmermann@unibas.ch)

2. Vorläufige Arbeit

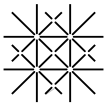
PDF-Datei mit der vorläufigen Arbeit per Email an Severin Zimmermann (severin.zimmermann@unibas.ch) bis 15. November 2021, 17:00 Uhr.

- o Präsentation der vorläufigen Arbeit im Plenum: Vortrag von etwa 20 Minuten am 22. November bzw. 24. November 2021, anschliessend Diskussion.

3. Schriftlicher Beitrag

Abgabe einer endgültigen Version der Seminararbeit, die Anregungen aus der Diskussion und Korrekturvorschläge der Betreuer berücksichtigt.

Abgabetermin: Freitag, 14. Januar 2022, 17.00 Uhr; PDF-Datei an Severin Zimmermann (severin.zimmermann@unibas.ch)



III. Kreditpunkte und Benotung

Für das erfolgreiche Absolvieren der Veranstaltung werden 12 Kreditpunkte vergeben. Die Veranstaltung gilt als bestanden, wenn die Präsentation der Disposition, der Vortrag und der schriftliche Beitrag erfolgreich waren und der/die Teilnehmer/in sich aktiv an den Diskussionen beteiligt hat. In die **Benotung** der Leistung fließen sowohl die **Präsentation der Disposition** als auch der **Vortrag und beide schriftlichen Fassungen** (mit stärkerem Gewicht auf der endgültigen Version) sowie die **Beteiligung an den Diskussionen** ein. Um zu bestehen, muss die Schlussversion der Arbeit auf jeden Fall als genügend benotet werden.

IV. Zulassung zur Veranstaltung

Die Anmeldung für das Herbstsemester 2021 erfolgt online, zentral über das Studiendekanat. Die Anmeldefrist beginnt am 17. Mai und läuft bis 7. Juni 2021!

Die Zuteilung der Seminarplätze erfolgt Mitte Juli - nachdem alle Prüfungsergebnisse aus dem Frühjahrssemester 2021 vorliegen. Sie werden vom Studiendekanat per Email über den zugewiesenen Seminarplatz benachrichtigt. Diesen müssen Sie umgehend per Email bestätigen oder stornieren. Dann erst ist Ihre Seminarzuteilung definitiv.

Weitere Informationen unter:

<https://wwz.unibas.ch/de/studium/bachelor/aufbaustudium/bachelorarbeit/>

V. Mögliche Seminarthemen

Eigene Themen sind möglich. Sie sollten bis spätestens eine Woche vor der Einführungsveranstaltung per Email kurz mit Severin Zimmermann (severin.zimmermann@unibas.ch) besprochen werden.

Beispiele von Themen (z.T. aus bisherigen Seminaren):

1. Eigentumsrechte an persönlichen Daten: Eine ökonomische Diskussion möglicher institutioneller Arrangements
2. Auswirkungen einer föderalen Ausgestaltung des Sozialwesens
3. Arbeitsmarktregulierung, Arbeitslosigkeit und subjektives Wohlbefinden
4. Sharing Economy: Ökonomik des Teilens
5. Umgehung der Schuldenbremse in der Schweiz
6. Anpassung der Hürden für Volksinitiativen
7. Hausbesitz und Arbeitslosigkeit
8. Öffentliche Steuerregister und die fiskalische Kapazität von Volkswirtschaften
9. Polit-ökonomische Betrachtung der Regulierung von Cannabis
10. Entlohnung von Exekutivpolitikern: Wer entscheidet was?
11. Was erklärt die Nachfrage nach starken politischen Führern?
12. Zentralisierung im Fiskal-/Schulwesen und Steuerwettbewerb
13. Schulautonomie und Schulleistung resp. das subjektive Wohlbefinden der Schüler
14. Föderalismus und Digitalisierung